https://www.vodafone.de/featured/innovation-technologie/5g-strassenlaternen-in-koeln-vodafone-bringt-unsichtbare-mobilfunk-technik-ans-netz/#/ 6.4.2023

# 5G-Straßenlaternen in Köln: Vodafone bringt unsichtbare Mobilfunk-Technik ans Netz

Nicht sichtbar, aber hocheffizient: Mit sogenannten Small Cells bringt Vodafone das Echtzeitnetz 5G+ in die Kölner Innenstadt – gut getarnt in den ersten 5G-Straßenlaternen Deutschlands. Die 5G-Neuheit ist der Anfang einer umfassenden Ausbaustrategie. Mit dem geplanten Gigabit-Netz hat die Stadt Köln Großes vor.

Kaum hat Vodafone mit 5G+ den Startschuss für das flächendeckende Echtzeit-Netz in Deutschland gegeben, ist auch schon eine weitere 5G-Innovation ans Netz gegangen: In der Kölner Innenstadt hat der Düsseldorfer 5G-Pionier die ersten sogenannten Small Cells mit Gigabit-Bandbreite in Betrieb genommen – unsichtbar verbaut in zwei eigens angefertigten 5G-Straßenlaternen.

## Erleuchtende Innovation: Smart Cells in 5G-Straßenlaternen

Die Technologie der Mobilfunk-Kleinzellen steckt in der Basis (Podium) der neun Meter hohen Laternen und ist über Glasfaser-Leitungen ans Festnetz angebunden. Die Antennen sind sechs Meter über dem Boden montiert und funken mit Frequenzen im 3,5 Gigahertz-Bereich. So versorgen sie einen Umkreis von bis zu 400 Metern mit Gigabit-Geschwindigkeiten. Für das Echtzeit-Netz 5G+ werden diese Small Cells in Zukunft eine wichtige Rolle spielen. Denn sie liefern zusätzliche Kapazität und erhöhen die Reichweite. Damit eignet sich ihr Einsatz vor allem an Orten, an denen besonders viele Menschen gleichzeitig auf engem Raum zusammenkommen. Die extrem kleinen 5G-Antennen sollen klassische Basisstationen also nicht ersetzen, sondern Mobilfunk-Standorte erweitern.

## Kölns Masterplan für das Gigabit-Netz

Die 5G-Straßenlaternen sind das erste Ergebnis eines Gemeinschaftsprojekts zwischen der Stadt Köln, der RheinEnergie AG und Vodafone. Es ist zugleich der Anfang und Teil einer umfassenden Netzausbau-Strategie: Im Rahmen des „Gigabit Masterplan Cologne 2025“ soll in der Domstadt ein flächendeckendes Gigabit-Netz entstehen – mit Glasfaser im Boden und 5G in der Luft. Um den Netzausbau zu erleichtern, werden Antennen-Standorte sowie Glasfaser und Strom gebündelt an die Netzbetreiber oder Funkturm-Gesellschaften vermietet. Vodafone hat die Vorteile dieses Modells als erster erkannt und nutzt diese kombinierte Bereitstellung der Infrastruktur.

Projekt mit Vorbild-Charakter: Wichtiges Signal für den 5G-Ausbau

„Die heutige Inbetriebnahme der europaweit ersten 5G+ Straßenlaternen in Köln ist ein wichtiges Signal: Die Bereitstellung städtischer Infrastrukturen für den weiteren 5G-Ausbau funktioniert am besten in guter Zusammenarbeit mit der Politik. Das Kölner-Modell kann ein Vorzeige-Modell für Deutschland werden”, ist Vodafone Deutschland CEO Hannes Ametsreiter überzeugt. Ähnlich sieht es Henriette Reker, Oberbürgermeisterin von Köln. Der 5G-Ausbau sei von zentraler Bedeutung für den Wirtschaftsstandort Köln. Denn alles, was nicht oder nur schwer mit Glasfaser angebunden werden kann, aber sehr schnell und sicher kommunizieren muss, braucht 5G. Dabei geht es nicht nur um noch schnelleres Surfen, sondern um Echtzeit-Anwendungen in der Industrie, Verwaltung oder für die Umsetzung neuer Verkehrskonzepte. Beispielsweise könnte der Stadtverkehr flüssiger und klimafreundlicher werden, wenn gemeinsam genutzte Verkehrsmittel sowohl miteinander als auch mit Ampeln, Ladesäulen oder Messstationen kommunizieren.

5G-Pionierarbeit mit neuen Mobilfunk-Technologien

Allein in Köln zählt Vodafone über 370 Mobilfunk-Standorte, von denen bereits 45 mit 5G-Technologie ausgerüstet sind, davon wiederum zehn mit 5G+ Technologie. Bis 2023 plant Vodafone in der Domstadt 75 Erweiterungen des 5G-Netzes. Neben den konventionellen Mobilfunk-

Antennen, die entweder auf separaten Masten oder auf den Dächern von Gebäuden angebracht sind, sollen die Small Cells besonders schnell und flächendeckend an Straßenlaternen aktiviert werden.

Mit 5G Standalone setzt Vodafone beim 5G-Ausbau als erster Anbieter in Deutschland nicht nur auf die Erweiterung der bestehenden LTE-Netze, sondern baut eine komplett eigenständige 5G-Infrastruktur. Dieses „echte“ 5G-Netz ermöglicht neben hohen Bandbreiten auch extrem niedrige Latenzzeiten von rund 10 Millisekunden. Daten werden so schnell übertragen, wie das menschliche Nervensystem reagiert – also in annähernder Echtzeit. Noch dazu spart 5G+ Energie und kann bis zu eine Million Geräte pro Quadratkilometer vernetzen. Das sind etwa zehnmal mehr als bisherige Standards.

5G+ für alle: Vodafone macht das Echtzeit-Netz an immer mehr Orten verfügbar

In den vergangenen Monaten hat Vodafone beim 5G-Ausbau in Deutschland ordentlich Tempo gemacht und verschiedene 5G-Innovationen auf den Weg gebracht – zum Beispiel die ersten 5G-Kliniken in Schleswig Holstein und Düsseldorf. Mit dem Fortschritt des 5G-Ausbaus und der zunehmenden Verfügbarkeit des Echtzeit-Netzes wird der Umstieg auf 5G-fähige Endgeräte für immer mehr Menschen interessant. Wenn Du als Vodafone-Kund:in bereits ein 5G-Smartphone besitzt, kannst Du den Echtzeit-Modus ganz einfach über den neuen „5G+ Button“ in der MeinVodafone App aktivieren. Dann surfst Du überall dort, wo 5G+ bereits verfügbar ist, automatisch im Echtzeit-Netz von Vodafone.

https://report24.news/neues-atmokraftwerk-am-netz-finnland-kann-seinen-strompreis-um-75-prozent-senken/?feed_id=30619 17.5.2023

Neues Atmokraftwerk am Netz: Finnland kann seinen Strompreis um 75 Prozent senken

In Finnland ging ein neues Atomkraftwerk ans Netz. Dies sorgte dafür, dass der Strompreis in dem nordeuropäischen Land um drei Viertel sank. In Deutschland hingegen schaltet man die Atomkraftwerke endgültig ab und zerstört so die wirtschaftliche Grundlage des Landes. Grüne Politik wirkt…

In Finnland stiegen die Strompreise nach dem Verbot von Elektrizitätsimporten aus Russland infolge des Ukraine-Krieges zwischenzeitlich auf bis zu 246 Euro pro Megawattstunde (MWh). Mittlerweile sind diese wieder deutlich gesunken – und zwar um rund drei Viertel auf 60,55 Euro für eine MWh. Dies zeigt ein Bericht aus dem nordeuropäischen Land. Dabei ist das Atomkraftwerk Olkiluoto 3 (OL3) eines der größten in Europa und soll rund 15 Prozent der nationalen Elektrizitätsproduktion sicherstellen.

Der Vorstandsvorsitzende des finnischen Netzbetreibers Fingrid, Jukka Ruusunen, erklärte, dass das Atomkraftwerk ein nützlicher und verlässlicher Ersatz für die Windkraft darstellt, welche den Großteil des im Land erzeugten Stroms beisteuert.

Doch wie weithin bekannt ist, gelten Windkraftwerke nicht unbedingt als besonders stabile Stromerzeugungsquellen und unterliegen dabei großen Schwankungen bei der Produktion. Ohne eine verlässliche und kontinuierliche Basisversorgung wird es ohne gewaltige Überkapazitäten schwierig.

In Finnland scheint man dies erkannt zu haben, weshalb es gegen den Bau des Kernkraftwerks auch keinen nennenswerten Widerstand gab. …..

https://www.tichyseinblick.de/kolumnen/aus-aller-welt/waermepumpen-realitaet-regierungen-grossbritannien-deutschland/ 16.5.2023

Wenn Wärmepumpen-Pläne von Regierungen auf die Realität treffen

Von Holger Douglas

Die Regierung Großbritanniens will jährlich 600.000 Häuser mit Wärmepumpen nachrüsten. Der Energieversorger British Gas macht ihr nun einen Strich durch die Rechnung. In Deutschland rechnet die FDP mit Gesamtkosten von 2,5 Billionen Euro für den Heizungsaustausch: Das Gesetz könne so nicht kommen.

British Gas zieht die Reißleine. Der nach eigenen Angaben größte Gas- und Stromversorger Großbritanniens hat jetzt erklärt, dass er dem Einbau einer Wärmepumpe nur dann zustimmen werde, wenn die auch die gewünschte Leistung bringen könne. Auch an den kältesten Tagen soll es im Haus wirklich warm werden. Sollte eine der installierten Wärmepumpen diesen Test nicht bestehen, so werde das Unternehmen das Geld zurückerstatten.

„Das ist schön und gut", schreibt Kolumnist Ross Clark im britischen Telegraph. Er ist auch Autor des Buches „Not Zero: Wie ein irrationales Ziel Sie verarmen lässt, China hilft (und nicht einmal den Planeten retten wird)". Dies ist übrigens eine „knallharte Polemik" gegen einen potenziell verheerenden politischen Konsens, der Großbritanniens Wirtschaft lähmen, Milliarden kosten und nicht einmal effektiv sein könnte, wie es in der Ankündigung heißt.

„Aber das bedeutet", fährt Clark fort, „dass Millionen von Haushalten keine Wärmepumpe von British Gas installieren lassen können. In Großbritannien gibt es acht Millionen Häuser mit massiven Wänden, die nur schwer und zu vertretbaren Kosten auf die erforderlichen Isolierungsstandards gebracht werden können. Wenn andere Unternehmen dem Beispiel von British Gas folgen, hat die Regierung keine Chance, ihr Ziel zu erreichen, bis zum Ende dieses Jahrzehnts jährlich 600.000 Häuser mit einer Wärmepumpe nachzurüsten. British Gas hat den Netto-Null-Ambitionen der Regierung gerade einen großen Strich durch die Rechnung gemacht."……

Hierzulande taxiert die FDP laut dts die Folgekosten durch die Reform des Gebäudeenergiegesetzes (GEG) auf mehr als zwei Billionen Euro. Wie die

Bild unter Berufung auf Berechnungen des energiepolitischen Sprechers Michael Kruse (FDP) meldet, sind für die Haushalte bis 2045 „Gesamtkosten von mindestens 2,5 Billionen Euro" zu erwarten. „Dieser Wert könnte je nach Sanierungsbedarf noch erheblich steigen", zitiert Bild aus Kruses Berechnungen.

In den Zahlen sind neben den Kosten für Kauf und Einbau zum Beispiel von Wärmepumpen auch Aufwendungen für Gebäudedämmung, neue Heizkörper sowie Solaranlagen enthalten. Kruse kommt damit auf rund 20 Mal so hohe Kosten wie Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck (Grüne) im GEG offiziell ausweist. In dem Gesetz geht Habeck bis 2045 von Kosten in Höhe von rund 130 Milliarden Euro aus.

Kruse forderte Habeck auf, „endlich ehrlich die Gesamtkosten zu benennen". Es könne „nicht sein, dass Belastungen künstlich kleingerechnet werden", sagte Kruse zu Bild: „Klimaschutz funktioniert nur dann, wenn er mit den Menschen und nicht mit der Brechstange gemacht wird. Dieses Gesetz ist nicht effizient beim Mitteleinsatz. Es kann so nicht kommen."…..

https://test.rtde.me/international/170223-gaslieferung-nach-europa-zypern-und/ 16.5.2023

Gaslieferung nach Europa: Zypern und Israel streben gemeinsame Gaspipeline an

Europa zielt darauf ab, vom russischen Gas unabhängig zu werden. Zypern und Israel arbeiten an einer Vereinbarung zum Bau einer Erdgaspipeline. Durch sie soll Gas aus beiden Ländern nach Zypern fließen und dort für den Export nach Europa verflüssigt werden.

Zypern und Israel arbeiten an einer Vereinbarung zum Bau einer Erdgaspipeline, die Erdgas aus beiden Ländern in den Inselstaat im östlichen Mittelmeer leiten soll, wo es wiederum verflüssigt und per Schiff nach Europa exportiert werden soll, so der zyprische Energieminister am Montag.

Minister Giorgos Papanastasiou sagte am Montag, dass er bald Israel besuchen werde, um eine formelle Vereinbarung auszuarbeiten. Nach der Unterzeichnung des Abkommens könnte die Pipeline innerhalb von 18 Monaten fertiggestellt werden. Das bedeutet, dass anstelle einer direkten Pipelineverbindung nach Europa verflüssigtes Gas aus Zypern per Schiff auf die internationalen Märkte gelangen würde.

Bislang wurden vor der Südküste Zyperns fünf große Gasvorkommen entdeckt. Israel verfügt über elf solcher Felder: Das größte, Leviathan genannt, enthält geschätzte 22 Billionen Kubikfuß (623 Milliarden Kubikmeter) Gas.

"Das östliche Mittelmeer hat genügend (Gas-)Lager", sagte der Energieminister Papanastasiou. "Die meisten liegen in Israels ausschließlicher Wirtschaftszone, aber auch Zypern hat ausreichende Mengen, um dieses Projekt zu verwirklichen."

Es handele sich dabei um eine abgespeckte Version der einst angestrebten "EastMed-Pipeline", sagte der Minister. Papanastasiou erklärte, dass Israel dem Vorschlag der zyprischen Regierung für die Pipeline und die Verflüssigungsanlage zugestimmt habe.

Der Vorschlag für eine Pipeline, die zyprisches und ägyptisches Gas zu Verflüssigungsanlagen in Ägypten für den Export befördern soll, werde als ein weiteres Projekt neben dem israelisch-zypriotischen Pipeline-Projekt betrachtet, fügte Papanastasiou hinzu. Israel soll über Ägypten künftig verflüssigtes Gas nach Europa liefern. Während eines Besuchs von EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen in Kairo im Juni 2022 unterzeichneten Minister der beiden Staaten eine entsprechende Absichtserklärung.

https://www.techbook.de/shop-pay/shops-marktplaetze/kaufland-pay-bluecode

Kaufland führt komplett neue Bezahlmethode ein

Im Sommer (2022) hat Kaufland mit den Handscannern „K-Scan" ein neues System eingeführt, mit dem Kunden schneller durch die Kassen kommen. 2023 folgt nun eine weitere Neuerung: Kaufland Pay. Hierbei handelt es sich um ein komplett neues Bezahlverfahren, das ohne Bargeld, Bankkarte und Internet auskommen soll.

Bislang lässt sich der Einkauf im Supermarkt zumeist klassisch per Bargeld, Bankkarte oder auch mobil mit dem Smartphone bezahlen. Kaufland möchte in Kooperation mit Bluecode künftig aber ein neues Bezahlverfahren anbieten, das in der eigenen App integriert werden soll. Das Besondere an Kaufland Pay: Es soll auch dann funktionieren, wenn Nutzer gerade nicht im mobilen Internet eingeloggt sind.

Die Supermarktkette setzt Kaufland Pay zusammen mit dem österreichisch-schweizerischen Unternehmen Bluecode und dem Dienstleister Payone in seiner App um. Das Bezahlverfahren soll voraussichtlich ab Herbst Teil der Kaufland Card sein, der hauseigenen App, die auch als digitale Kundenkarte fungiert. Bis zur offiziellen Integration möchte man Kaufland Pay zunächst testen, wie das Portal „Lebensmittel-Zeitung" berichtet und wie ein Sprecher des Supermarktes uns auf Nachfrage bestätigte. Im Probebetrieb stehe Kaufland Pay demnach ausgewählten Kunden in einigen deutschen Filialen vorab zur Verfügung. …..

https://www.lebensmittelzeitung.net/tech-logistik/nachrichten/pilotprojekt-aldi-nord-testet-scango-per-kunden-smartphone-171305 16.5.2023

Aldi Nord testet Scan&Go per Kunden-Smartphone

Aldi Nord testet in einer Filiale in den Niederlanden, ob Kunden Self-Scanning mit dem privaten Smartphone annehmen. Die Funktion Scan&Go ist in die normale Aldi-App integriert.

Seit vergangener Woche bietet Aldi Nord Verbrauchern in seinem Markt im niederländischen Berkel-Enschot die Möglichkeit, ihre Waren…. Bezahlschranke.

https://locationinsider.de/aldi-nord-testet-scan-go-kein-haribo-mehr-bei-lidl-virtuelle-anprobe-fuer-golfmode/ 17.5.2023

Aldi Nord testet Scan & Go in den Niederlanden

Aldi Nord testet in den Niederlanden bereits einen autonomen Store, nun kommt ein Probelauf für Scan & Go sowie Self-Scanning hinzu: In einer Filiale in Berkel-Enschot in der Nähe von Tilburg probiert das Unternehmen neuerdings eine Lösung des österreichischen Anbieters Shopreme aus, bei der Kunden ihre Einkäufe wahlweise mit ihrem Smartphone oder auch an einem Self-Checkout scannen können, berichtet der Retail Optimiser.

„Beide Tests in den Niederlanden tragen dazu bei, ein möglichst umfassendes Bild über den Einsatz von Checkout-Technologien in unseren Filialen zu gewinnen und mögliche Anwendungsfälle für zukünftige Kassenlösungen nicht nur in den Niederlanden, sondern für die gesamte Unternehmensgruppe Aldi Nord zu evaluieren", so ein Pressesprecher von Aldi Nord gegenüber dem Magazin.

https://www.berliner-zeitung.de/news/flughafen-ber-fuhrt-gesichtsscanner-als-zugangskontrolle-ein-li.349129 16.5.2023

Statt Bordkarte: Flughafen BER führt Gesichtsscanner als Zugangskontrolle ein

Bestimmte Passagiere können demnächst mit ihrem Gesicht in den Sicherheitscheck kommen. Sie müssen dazu nur einige Daten in einer App hinterlegen.

Am Hauptstadtflughafen BER ist künftig der Zugang zum Sicherheitsbereich per automatischer Gesichtskontrolle möglich – vorerst

aber nur für bestimmte Passagiere der Lufthansa. Dabei können die Fluggäste ihre persönlichen und biometrischen Daten in einer App hinterlegen, wie der Flughafen am Dienstag mitteilte. Vor Ort gleicht dann eine Kamera das Gesicht mit den digital gespeicherten biometrischen Daten ab, bevor der Zugang gewährt wird. Eine Bordkarte sei dann nicht mehr erforderlich.

Zunächst steht das freiwillige Angebot nur Vielfliegern der Lufthansa mit entsprechenden Mitgliedschaften zur Verfügung. Sie gelangen auf diese Weise künftig ohne Bordkarte zur bevorzugten Sicherheitskontrolle ohne lange Wartezeit. Der Flughafenbetreiber will die biometrischen Scanner mittelfristig auch Reisenden anderer Fluggesellschaften ermöglichen. Um die Technik kümmert sich der IT-Dienstleister Fast-ID.

https://pleiteticker.de/berliner-polizisten-flehen-um-hilfe-sie-sollen-die-stadt-schuetzen-koennen-sich-aber-keine-wohnung-leisten/ 16.5.2023

Berliner Polizisten flehen um Hilfe: Sie sollen die Stadt schützen, können sich aber keine Wohnung leisten

Die Berliner Polizei fleht nach bezahlbaren Wohnungen.

Polizei-Anwärter finden trotz Wohnberechtigungsschein oft keine Wohnung.

Auch ausgebildete Polizisten sind auf dem Wohnungsmarkt ohne Chance.

Die Polizei Berlin soll in der Bundeshauptstadt für Recht und Ordnung sorgen – nur können sich viele Polizisten nicht mehr leisten, in der Stadt, die sie beschützen sollen, auch zu wohnen. Deshalb sucht die Wohnungsfürsorge der Polizei Berlin händeringend nach Wohnraum, zuletzt mit einem Hilferuf an die Kollegen, der Pleiteticker.de vorliegt.

Gerade Nachwuchskräfte haben kaum eine Chance, etwas Bezahlbares zu finden, obwohl im Stadtteil Spandau bereits ein Wohnheim mit 100 Appartments errichtet worden ist. Nach der Ausbildung müssen die „frischgebackenen" Polizisten die Wohnungen aber wieder räumen und

sind dann die nächsten in der Reihe, die keine bezahlbare Wohnung finden.

Aufgrund der „angespannten Wohnungssituation" sei es „immer schwieriger, für unseren Nachwuchs Wohnungen zu finden", schreibt die Leiterin der Wohnungsfürsorge an die Beamten. Sie werden dazu aufgerufen, sich bei Vermietern und Wohnungsgesellschaften umzuhören, ob Wohnraum freiwürde, den die Polizei anmieten könne – die Leiterin der Wohnungsfürsorge würde bei potenziellen Vermietern auch persönlich vorstellig, so groß ist die Not.

Die Bilder von Hunderte Meter langen Warteschlangen vor Wohnungsbesichtigungen aus der Hauptstadt gingen schon häufiger durch die Medien. Gerade im Segment, das für Berufseinsteiger infrage kommt (1-Zimmer-Wohnung), kommen 240 Bewerber auf einen Wohnung. Berlin ist zudem – trotz Energiekrise und Inflation – eine der wenigen deutschen Städte, in der die Preise für Wohnungen weiter gestiegen sind. …..

https://test.rtde.tech/wirtschaft/150363-krisen-und-insolvenzticker/
17.5.2023

Krisen- und Insolvenzticker: Zahl der Baugenehmigungen bricht weiter ein

Die deutsche Wirtschaft kriselt. Unter dem Druck dramatisch steigender Energiekosten und anderer ungünstiger Rahmenbedingungen sind seit 2022 tausende Unternehmen insolvent gegangen. Wir fassen in diesem Ticker die wichtigsten Entwicklungen und Neuigkeiten zusammen.

Zahl der Baugenehmigungen bricht weiter ein

Die Zahl der Baugenehmigungen in der Bundesrepublik Deutschland ist im März drastisch eingebrochen. Das geht aus Zahlen des Statistischen Bundesamts hervor.

Demnach wurde im März der Bau von 24.500 Wohnungen genehmigt. Das waren 29,6 Prozent oder 10.300 weniger als vor einem Jahr. Einen stärkeren Rückgang gab es zuletzt im März 2007.

Von Januar bis März 2023 sank die Zahl der genehmigten Wohnungen um 25,7 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Besonders stark war der Rückgang mit 51,9 Prozent bei den Zweifamilienhäusern. Bei Einfamilienhäusern betrug das Minus 31,1 Prozent, bei Mehrfamilienhäuser 25,2 Prozent.

Die Behörde führt den Rückgang vor allem auf hohe Kosten für Baumaterialien und zunehmend schlechtere Finanzierungsbedingungen zurück.

https://www.handelsblatt.com/politik/international/liveblog-zum-ukraine-krieg-g7-staaten-wollen-export-russischer-diamanten-einschraenken-ukrainisches-militaer-meldet-gelaendegewinne-bei-bachmut/27982126.html 18.5.2023

G7-Staaten wollen Export russischer Diamanten einschränken

Die Gruppe der führenden demokratischen Industrienationen will den milliardenschweren Export von Rohdiamanten aus Russland einschränken. Eine entsprechende Erklärung soll beim G7-Gipfel im japanischen Hiroshima beschlossen werden, wie mehrere Diplomaten der Deutschen Presse-Agentur am Donnerstag sagten.

https://www.handelsblatt.com/politik/international/liveblog-zum-ukraine-krieg-g7-staaten-wollen-export-russischer-diamanten-einschraenken-ukrainisches-militaer-meldet-gelaendegewinne-bei-bachmut/27982126.html 18.5.2023

Russische Sberbank meldet Rekordgewinn im ersten Quartal

Russlands größtes Geldhaus Sberbank hat für das erste Quartal einen Rekordgewinn ausgewiesen. Dieser habe bei 357,2 Milliarden Rubel (4,1 Milliarden Euro) gelegen, wie das Finanzinstitut am Donnerstag mitteilte. …….

Den Angaben zufolge stieg der Nettozinsertrag auf 562,8 Milliarden Rubel.

Der Provisionsüberschuss sank hingegen auf 171,1 Milliarden Rubel. Die staatliche Sberbank, die Russlands wichtigster Kreditgeber ist, hat sich zu einem der führenden Technologieunternehmen des Landes entwickelt.

Es spielt eine immer wichtigere Rolle, da westliche Sanktionen und ausscheidende Konkurrenten Lücken schaffen, die nur eine Handvoll Unternehmen füllen kann. …..

https://www.heimat-kurier.at/2023/05/14/bizarre-forderung-tempolimit-soll-deutsche-autobahnen-entnazifizieren/ 14.5.2023

Bizarre Forderung: Tempolimit soll deutsche Autobahnen "entnazifizieren"

Ja, richtig gelesen: Der Soziologe Conrad Kunze forderte unlängst die Einführung eines Tempolimits auf deutschen Autobahnen – um sie zu "entnazifizieren". Ein weiterer Beleg für die Allgegenwärtigkeit des Schuldkults und seiner bizarren Blüten.

Sie kommen gerne schnell und effizient von A nach B und nutzen dafür einen privaten PKW auf einer deutschen Autobahn? Geht es nach dem Soziologen Conrad Kunze, stehen Sie dem Nationalsozialismus verdächtig nahe. Denn niemand geringerer als Adolf Hitler habe mit dem Bau der Autobahn die "Antwort auf die beschworene Krise der Männlichkeit" gegeben und die "Scham und die Minderwertigkeitskomplexe der Deutschen nach der Niederlage im Ersten Weltkrieg" adressiert. Besonders Männer hätten von diesem "emotionalen Angebot" profitiert – sie konnten sich dadurch wieder "stark und mächtig" fühlen.

Bizarre Parallelwelt

Ja, das ist kein Scherz. Diese bizarren Auffassungen tat der Soziologe unlängst in der "Berliner Zeitung" kund. Er liefert damit einen entlarvenden Einblick in die fragwürdige ideologische Parallelwelt hiesiger "Intellektueller", in der der Kult der ewigen Schuld Dreh- und Angelpunkt sämtlicher Betrachtungen ist. Nicht historische Fakten, lösungsorientierte Konzepte und fundierte Betrachtungen, sondern ideologisch aufgeladene

Phrasendrescherei und geistige Mobilmachung gegen das eigene Volk stehen dort an der Tagesordnung.

Tempolimit zur Entnazifizierung

Doch Kunze hat nicht nur theoretische Betrachtungen, sondern auch konkrete Forderungen auf Lager: Um die Autobahn zu "entnazifizieren", spricht sich der Soziologie – er engagiert sich privat für "Klimagerechtigkeit" – für die Einführung eines Tempolimits aus: "Ein Tempolimit von 120 würde dieses Stück Vergangenheit endlich beerdigen." Natürlich darf auch die Forderung nach einem weiteren "Mahnmal" nicht fehlen. Vordergründig, um an das Schicksal der zum Bau eingesetzten Zwangsarbeiter zu erinnern. Tatsächlich wohl eher, um die Deutschen künftig auch auf ihrem täglichen Arbeitsweg an ihre ewige Schuld zu erinnern.

Kulturkampf hat Konsequenzen

Wer für derartige Äußerungen nur ein müdes Lächeln übrig hat, vergisst, dass sie im herrschenden Kulturkampf handfeste Folgen haben können. In Berlin droht 100 Straßennamen die Umbenennung, in Österreich soll es vier Landeshymnen an den Kragen gehen und in Wien ist die Versenkung von 300.000 Euro Steuergeld in ein "Gastarbeiter-Denkmal" geplant. Ein Tempolimit zur Entnazifizierung der Autobahn erscheint im Schuldkult-Irrenhaus lediglich als der nächste logische Schritt.

https://pleiteticker.de/wdr-zerstoert-den-deutschen-traum-plattenbau-statt-einfamilienhaus-dem-klima-zuliebe/?_gl=1*1b08xd2*_up*MQ..*_ga*Mjg5NTgwNjg0LjE2ODQxNjkxMjg.*_ga_8Q6BD4QX2S*MTY4NDE2OTEyNy4xLjAuMTY4NDE2OTEyNy4wLjAuMA 15.5.2023

WDR zerstört den deutschen Traum: Plattenbau statt Einfamilienhaus – dem Klima zuliebe

Der WDR brandmarkt Einfamilienhäuser als ökologischen Albtraum.

In Münster sollen Einfamilienhäuser nur noch in Ausnahmefällen genehmigt werden.

Stattdessen fantasiert der WDR von „Plattenbausiedlungen und Trabantenvierteln" wie im Osten.

Das Einfamilienhaus ist ein „ökologischer Albtraum" – das erklärte zumindest der WDR den Zuschauern der Aktuellen Stunde am vergangenen Donnerstag. Für mehr Klimaschutz und damit wir alle in Zukunft noch auf diesem Planeten leben könnten, sei Änderung notwendig. Deshalb sei „das Einfamilienhaus ein Auslaufmodell".

Keine Einfamilienhäuser mehr: Denn für den Bau werde zu viel Fläche versiegelt, würden zu viele Baumaterialien verwendet und auch die Energie-Effizienz ließe zu Wünschen übrig, erklären die Moderatoren der Sendung. In Münster ziehe man nun Konsequenzen, wird berichtet. Der Stadtrat aus SPD, Grünen und Volt möchte Einfamilienhäuser nur noch in Ausnahmefällen genehmigen. Wörtlich heißt es im Leitfaden für klimagerechte Bauleitplanung: „Es werden keine frei stehenden Einfamilienhäuser vorgesehen."

Der Traum vieler junger Familien zerbricht, erkennt auch der WDR. Während der Sendung wird eine Familie in ihrem freistehenden Einfamilienhaus besucht. Dabei wird erklärt, die Familie „gehört womöglich zu den letzten Bauherrn eines freistehenden Einfamilienhauses in Münster".

Plattenbau wie im Osten: Denn in Zukunft sollen vor allem Mehrfamilienhäuser entstehen. Beim WDR schwärmt man von „Langgezogenen Hochhäuser" mit Dachbegrünung und Mehrgenerationenkonzept – verdächtig nah am Wahlprogramm der Grünen. Außerdem gebe es bereits funktionierende Konzepte: „In den Plattenbausiedlungen und Trabantenvierteln im Osten der Republik wird es bereits gelebt", erklärt der WDR. ……

https://www.spiegel.de/wirtschaft/gas-speicherumlage-wird-mehr-als-doppelt-so-teuer-wie-bisher-a-f46682a7-066d-4428-bdf6-de064c4ec25e 15.5.2023

Gasspeicherumlage wird mehr als doppelt so teuer wie bisher

Sie soll dazu beitragen, dass die Füllstandsvorgaben der Speicher eingehalten werden: Die im Zuge der Energiekrise eingeführte Gasspeicherumlage wird bis 2027 verlängert – und steigt deutlich an.

Die Umlage zur Finanzierung der Gasspeicherung steigt für Verbraucherinnen und Verbraucher um mehr als das Doppelte. Die Umlage betrage ab Juli 1,45 Euro pro Megawattstunde, teilte der Trading Hub Europe (THE) mit, eine Tochter der Gas-Netzbetreiber. Bislang waren 59 Cent fällig. Für einen Vier-Personen-Haushalt mit einem Jahresverbrauch von gut 20 Megawatt bedeutet dies Mehrkosten von knapp 20 Euro im Jahr.

Die Umlage wurde im vergangenen Jahr wirksam, nachdem der Bund in der Gaskrise Füllstandsvorgaben für die Speicher in Deutschland gemacht hatte. Daraufhin wurden die Speicher über Sonderausschreibungen gefüllt, die zusätzliche Kosten verursachten. Die Umlage soll laut THE um zwei Jahre verlängert werden und nun bis März 2027 erhoben werden. Der gestreckte Zeitraum sei in die Berechnung der Umlage eingeflossen.

Die Speicherumlage nach dem Energiewirtschaftsgesetz – nicht zu verwechseln mit der Gasumlage – soll der Firma Trading Hub Europe (THE), die für die deutsche Gasmarktorganisation zuständig ist, die Kosten ersetzen, die ihr zur Sicherstellung der Versorgungssicherheit entstehen, etwa für den Einkauf von Gas. Derzeit wichtigstes Ziel von THE ist die Einhaltung der Füllstandsvorgaben für die Gasspeicher.

https://www.vodafone.de/featured/innovation-technologie/5g-strassenlaternen-in-koeln-vodafone-bringt-unsichtbare-mobilfunk-technik-ans-netz/#/ 6.4.2023

5G-Straßenlaternen in Köln: Vodafone bringt unsichtbare Mobilfunk-Technik ans Netz

Nicht sichtbar, aber hocheffizient: Mit sogenannten Small Cells bringt Vodafone das Echtzeitnetz 5G+ in die Kölner Innenstadt – gut getarnt in den ersten 5G-Straßenlaternen Deutschlands. Die 5G-Neuheit ist der Anfang einer umfassenden Ausbaustrategie. Mit dem geplanten Gigabit-Netz hat die Stadt Köln Großes vor. ……

Erleuchtende Innovation: Smart Cells in 5G-Straßenlaternen

Die Technologie der Mobilfunk-Kleinzellen steckt in der Basis (Podium) der neun Meter hohen Laternen und ist über Glasfaser-Leitungen ans Festnetz angebunden. Die Antennen sind sechs Meter über dem Boden montiert und funken mit Frequenzen im 3,5 Gigahertz-Bereich. So versorgen sie einen Umkreis von bis zu 400 Metern mit Gigabit-Geschwindigkeiten.

Für das Echtzeit-Netz 5G+ werden diese Small Cells in Zukunft eine wichtige Rolle spielen. Denn sie liefern zusätzliche Kapazität und erhöhen die Reichweite. Damit eignet sich ihr Einsatz vor allem an Orten, an denen besonders viele Menschen gleichzeitig auf engem Raum zusammenkommen. Die extrem kleinen 5G-Antennen sollen klassische Basisstationen also nicht ersetzen, sondern Mobilfunk-Standorte erweitern.

Kölns Masterplan für das Gigabit-Netz

Die 5G-Straßenlaternen sind das erste Ergebnis eines Gemeinschaftsprojekts zwischen der Stadt Köln, der RheinEnergie AG und Vodafone. Es ist zugleich der Anfang und Teil einer umfassenden Netzausbau-Strategie: Im Rahmen des „Gigabit Masterplan Cologne 2025“ soll in der Domstadt ein flächendeckendes Gigabit-Netz entstehen – mit Glasfaser im Boden und 5G in der Luft. …….

Projekt mit Vorbild-Charakter: Wichtiges Signal für den 5G-Ausbau

„Die heutige Inbetriebnahme der europaweit ersten 5G+ Straßenlaternen in Köln ist ein wichtiges Signal: Die Bereitstellung städtischer Infrastrukturen für den weiteren 5G-Ausbau funktioniert am besten in guter Zusammenarbeit mit der Politik. Das Kölner-Modell kann ein Vorzeige-Modell für Deutschland werden", ist Vodafone Deutschland CEO Hannes Ametsreiter überzeugt. Ähnlich sieht es Henriette Reker, Oberbürgermeisterin von Köln. ……..

In den vergangenen Monaten hat Vodafone beim 5G-Ausbau in Deutschland ordentlich Tempo gemacht und verschiedene 5G-Innovationen auf den Weg gebracht – zum Beispiel die ersten 5G-Kliniken in Schleswig Holstein und Düsseldorf. …..